

Kleinere Runden bei der Kultur Nacht

Großes Aufatmen und sicher viel Vorfreude: Erstmals seit drei Jahren können die Kirchheimbolanden wieder ihr Residenzfest feiern. Auch der Auftakt am Vortag, die Kultur Nacht, ist am 12. August wieder dabei – allerdings auffallend abgespeckt.



Zum Auftakt am 12. August um 17 Uhr ist das Ensemble Postscript auf dem Terrassengarten zu erleben. Tags zuvor geben die Niederländer um 20 Uhr ein Konzert in der Stadthalle.

FOTO: MARTEN ROOT

VON THOMAS BEHNKE

Wie üblich, seien die bisherigen Teilnehmer und Anbieter angeschrieben und gefragt worden, ob sie wieder dabei sein wollten. Darauf hätten sich viele gar nicht gemeldet oder mit Absagen, war dazu im Rathaus zu erfahren. Mit etwa 20 Stationen, die im Flyer angekündigt werden, fällt die Kultur Nacht um mehr als ein Drittel kleiner aus – und überschaubarer. Mancher hatte das Programm in seinem jährlichen Wachstum auch schon als zu umfangreich empfunden.

Dass mancher Dauerbrenner fehlt, ist auch der Pandemie oder anderen Entwicklungen geschuldet, die das Leben mit sich bringt. Die Puppenbühne Borzelkaschde, mit Straßentheater stets ein belebendes Element, habe zum einen ihre Dependence in der Karl-Ritter-Schule verloren, zudem hätten sich seine Mitstreiter während der Pandemie umorientiert, erklärt Borzelkaschde-Macher Werner Breuder, warum bei der Initiative, jetzt in Framersheim zu Hause, erstmals eine kreative Pause eingetreten

ist. Bernd Knell und sein Ensemble, die stets den Veranstaltungsraum im Museum im Stadtpalais durch ihre Volks- und Freiheitslieder füllten, hatten sich schon 2019 verabschiedet. Was auch fehlen wird: Ein Magie- und Feuerspektakel als visuelles Schmankerl nach dem Schlussakkord in der Paulskirche wird diesmal nicht angekündigt, auch wird in der Sparkasse keine Showbühne aufgeschlagen.

Schwergewicht bei der bildenden Kunst

Dass die Kultur Nacht möglicherweise in einem Umbruch steckt, mag auch der Tod des Bolander Künstlers Hermann Hoormann anzeigen. Auch wenn er sich schon länger zurückgezogen hatte, so sind doch er und sein Atelier und Ausstellungshaus im benachbarten Bolanden mit der Kultur Nacht eng verbunden, zumal dort von Anfang an und bis zu Hoormanns alters- und gesundheitsbedingtem Rückzug deren Eröffnung stattgefunden hat, zuletzt 2016.



Die Düsseldorfer Künstlerin Janine Böckelmann – hier mit ihrer Arbeit „Das kuschelige Heim“ (2022), stellt im Hotel Braun Objekte und Installationen aus zum Konnex von Wohnen und Identität.

FOTO: BÖCKELMANN

Diesmal wird der Terrassengarten Schauplatz der Eröffnung der Kultur Nacht sein, und dort ist gleich ein erster Höhepunkt zu erwarten. Denn zur Feierstunde ab 17 Uhr gibt es eine erlesene musikalische Begleitung durch das niederländische Barockensemble Postscript, das tags zuvor schon in einem Konzert der Reihe „Musiken in Kirchheimbolanden“ in der Stadthalle zu erleben sein wird. Lydia Thorn Wickert, die hinter dieser Konzertreihe und den Aktivitäten um den Terrassengarten steht, hat auch ein weiteres Glanzlicht vorbereitet mit der Ausstellung der Künstlerin Janine Böckelmann im ArtHotel Braun. Unter dem Titel „Ausblick“ zeigt die Düsseldorfer Künstlerin Objekte und Installationen über Zusammenhänge zwischen Wohnen und Identität.

Auf die Kunst entfällt das Schwergewicht der Kultur Nacht 2022. Der Kunstverein Donnersbergkreis befasst sich ab 17.30 Uhr in seiner Ausstellung im Ostflügel der Orangerie unter der Überschrift „Krieg und Frieden“ mit den Grenzen des Darstellba-

ren in der Kunst, wobei ein Augenmerk auf dem Krieg in der Ukraine liegen wird. Gabriele Jahnke und Harald Glatte laden ein ins als Gesamtkunstwerk apostrophierte „Weiße Ross“, das sie aufwendig restauriert haben. Ihre Ausstellung dort ist während des gesamten Residenzfestes zu besichtigen. Immer dabei und damit Kristallisationskerne der Kultur Nacht: die Gemäldeausstellung der Kunstfreunde der Partnerstadt Louhans im Rathaus und die Veranstaltung „Künstler für die Menschenrechte“, in der für Amnesty gestiftete Kunstwerke versteigert werden zur passenden Musik von Victor Bustamante und den Los Inolvidables.

Im „Friedemann’s“, dem früheren Café Bahnhof, zeigt „Pfalzholz Unikate“ Kunst aus rustikalen Holzstücken in Verbindung mit Materialien wie Stahl, Beton oder Epoxidharzen. Dieter Jung (Bergweiler), Maria Kaufhold (Rüssingen) und Ursula Benz aus Altrich stellen Malerei im katholischen Pfarrheim St. Anna aus, während Bernd Zerber und Jörg Vogelsang mit Landschaftsfotografie im oberen Foy-



Als Gesamtkunstwerk sehen Gabriele Jahnke und Harald Glatte das von ihnen sanierte, zum Art-Hotel ausgebaut „Weiße Ross“, in dessen Fluren ihre Bilder zu sehen sind.

ARCHIVFOTO: STEPAN

er der Stadthalle präsent sein werden. Ebenfalls dabei: Philipp Weber, der sein Farbenreich in der Schloßstraße öffnet und dort auch Töpferarbeiten von Marita Flecks zeigen wird.

Alle Wege führen zur Paulskirche

An mehreren Orten werden Lesungen angeboten. Um 19 Uhr serviert die Literaturgruppe Wachtenburg-Donnersberg „Jahresschnäppchen“ im Alten Stadthaus. Im Manar-Buchladen wiederum lässt Monika Böss aus ihrem neuen Roman „Geistergeflüster“ ab 19.30 Uhr die „Nachtseite des hohen Donnersberges“ und seinen Geisterreigen aufsteigen.

Und anstelle der Liederabends der „Knell-Singers“ gibt es im Museum im Stadtpalais, nun im Innenhof, Lyrik und Musik. Thomas Mayr liest ab 19.30 Uhr aus seinem Lyrikband „Zwitterwochen“, dazu gibt es Pop- und Folksongs der letzten 50 Jahre von Birgit Dall und Fritz Hertel. Einen Schnupperworkshop zur Gestaltung von Reisetagebüchern bietet Martin

Koch im Hof der Langstraße 10 bereits um 16.30 Uhr an. Lesungen mit Musik (Gabi Treiber, Antonio Kapper; 18-20 Uhr) gibt es auch im Haus Vergissmeinnicht, während im Wolffstift die gestalteten Fenster der Hauskapelle zum Thema gemacht werden (17, 18, 19 Uhr).

Die Lebenshilfe lädt in die Bahnhofstraße 17 ein, um dort in Augenschein zu nehmen, was die Bewohner gestaltet leisten. Der Rotaract-Club wiederum sorgt für offene Türen zur historischen Schwanenapotheke mit dem alten Verkaufsraum, ergänzt um Kunstwerke von Liz Webster. Und wer meditative Ruhe sucht, ist ab 18 Uhr in der Peterskirche zur optisch-musikalischen Installation „Pop meets God“ am passenden Ort.

Wie stets, laufen alle Wege in der Kultur Nacht zusammen zum Schlussakkord in der Paulskirche ab 22 Uhr. Unter der Überschrift „Von einem Engel zart berührt“ musiziert Bezirkskantor Martin Reitzig an der Stummorgel, die Ballettschule Flex & Point wird angekündigt mit einem Tanz zu „Not About Angels“ von Birdy.